

Prof. Dr. med. Lorenz Trümper
Geschäftsführender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Hermann Einsele
Vorsitzender

Prof. Dr. med. Maike de Wit
Mitglied im Vorstand

PD Dr. med. Ingo Tamm
Mitglied im Vorstand

DGHO e.V. • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit
z. Hd. Ministerialrätin Anja Brandenburg

Rochusstraße 1
53123 Bonn

DVPMG@bmg.bund.de

Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin
Tel.: 030 27876089-0
Fax: 030 27876089-18
info@dgho.de

7. Dezember 2020

Stellungnahme zum Referentenentwurf

Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege - DVPMG -

Thema: Kodierung seltener Erkrankungen, Erfordernis neuer Regelungen angesichts der bevorstehenden Einführung von ICD-11?

Sehr geehrte Frau Brandenburg, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, seitens der Fachgesellschaft zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege Stellung nehmen zu dürfen. Seitens der Hämatologie und medizinischen Onkologie begrüßen wir insbesondere

- Ausbau und Interoperabilität digitaler Gesundheitsanwendungen
- Ausbau der elektronischen Patientenakte
- Digitale Pflegeverordnungen und deren Überprüfung
- Elektronische Verschreibungen, einschl. BTM- und T-Rezepte, mit festem Startzeitpunkt

Wir begrüßen auch die Verbesserung in der Erfassung seltener Erkrankungen. Nach der jetzigen Klassifikation leiden in Deutschland etwa vier Millionen Menschen an seltenen Erkrankungen. Es gibt derzeit ein Defizit in der Erfassung dieser Erkrankungen auf der Basis der deutschen Fassung des ICD-10-GM. Vorgesehen ist, in § 301 Absatz 2 Satz 4 nach dem Wort „Schlüssels“ die Wörter „sowie um Zusatzangaben für seltene Erkrankungen“ einzufügen.

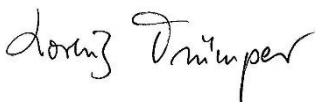
Wir bitten dringend um Überprüfung, ob diese zusätzlichen und nicht spezifizierten Regelungen erforderlich und zielführend sind. Nach 11-jähriger, intensiver internationaler Entwicklungsarbeit hat die WHO im Juni 2018 die ICD-11 vorgestellt. Sie wurde im Mai 2019 auf der 72. Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly, WHA72) verabschiedet. Derzeit arbeitet das

DIMDI (Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, im BfArM) in enger Kooperation mit den wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften an der deutschen Übersetzung. Der ICD-11 soll am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Soweit für uns erkennbar, sind viele seltene Erkrankungen zukünftig deutlich besser im ICD-11 abgebildet. Das betrifft z. B. Subtypen hämatologischer Erkrankungen wie der Akuten Myeloischen Leukämie oder malignen Lymphome.

Wir halten es nicht für zielführend, die Tür für zusätzliche und nicht spezifizierte Kodierungen zu öffnen. Dies steigert den derzeit bereits hohen administrativen Aufwand in den Kliniken und führt eher zur Verwirrung als zu validen neuen Daten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Lorenz Trümper
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Hermann Einsele
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Maike de Wit
Mitglied im Vorstand



PD Dr. med. Ingo Tamm
Mitglied im Vorstand



Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter der DGHO